

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 92.

Dienstag, den 2. April.

1839.

Die Jungfrauen zu St. Paul.

Der Herr Superintendent Hering theilt in seiner fleißig gearbeiteten Geschichte der Einführung der Reformation im Jahre 1539 (S. 111) Folgendes mit: „Die Jungfrauen zu St. Paul erschienen (1540) noch in der Nonnenkleidung vor den Visitatoren; erklärten aber binnen 3 Wochen sich zu fügen; nur Eine bat um Bedenkzeit und wollte auswandern, wenn's ihr nicht gefiele, das Kleid zu ändern. Den Gehorsamen wurde das Bleiben im Fürstenhause zugesichert und ihnen nur empfohlen, Kranke zu besuchen und zu pflegen.“ — Was für Jungfrauen zu St. Paul mögen das gewesen sein? Doch wohl keine andern, wie sich aus dem Nachsage wegen der Krankenpflege ergibt, als die Beghinen, Frauen, welche zwar nach gewissen klösterlichen Gesetzen lebten, allein keineswegs an alle klösterliche Gelübde — insbesondere nicht an das votum castitatis; denn sie konnten sich verheirathen — gebunden waren. Sie gingen hier den Dominicanermönchen zu St. Paul mit Waschen, Nähen und Flicken an die Hand und pflegten sie in Krankheiten. Noch lange wurden die an Nr. 675 gränzenden Universitätsgebäude auf dem alten Neumarkte Beghinenhäuser genannt. Allein ein eigentliches Nonnenkloster bildeten sie nicht und daher scheint der obengenannte Verfasser sich nicht ganz richtig auszudrücken, wenn er gleich darauf sagt: „daß das bedeutendere Nonnenkloster in Leipzig das der Benedictinerinnen in St. Georg vor dem Petersthore gewesen sei.“ Dieses Kloster war nicht das bedeutendere, sondern das einzige Nonnenkloster in Leipzig. Auch scheint der Verfasser die Jungfrauen zu St. Paul für etwas Anderes als die Beghinen gehalten zu haben. Denn er spricht (S. 112) von diesen den Dominicanern dienenden Schwestern noch besonders und setzt sie mit dem Barfüßerkloster in Verbindung. Allerdings kommen bei den Barfüßern auch solche Beghinen vor, deren Haus dem Kloster gegenüber lag und 1544 dem Fleischer Dörsch verkauft wurde; allein sie bildeten eine von den Beghinen der Dominicaner abgesonderte Gesellschaft. — Merkwürdig ist es aber, daß den gehorsamen Jungfrauen das Bleiben im Fürstenhause im Jahre 1540 zugesichert worden sein soll. Dieses Gebäude, welches wir jetzt noch so nennen, wurde bekanntlich erst im Jahre 1575 durch D. Georg Rothe erbaut

und im Jahre 1646 überließ es der Oberstlieutenant Wolfgang Meurer mit dem daranstoßenden Garten (später eine Zeit lang der botanische Garten) der Universität. Fürstenhaus wurde es erst 1612 genannt, als die Söhne des Administrators Herzog Wilhelm zu Weimar, welche in Leipzig studirten, sich darin aufhielten. Ist obige Notiz über die sogenannten Jungfrauen zu St. Paul gegründet, so muß es schon früher in Leipzig ein Fürstenhaus gegeben haben, wovon wir bis jetzt nichts wissen, oder jene Notiz ist in einer spätern Zeit abgefaßt und in das jetzige Staatsarchiv niedergelegt worden. Ueberhaupt dürfte nicht außer Acht zu lassen sein, daß die im Archive zu Dresden befindlichen Nachrichten in Bezug auf unsere Stadt nur mit sorgfältiger Rücksicht auf unsere städtischen Archive zu benutzen sind, und diese, was Leipzig unmittelbar angeht, in mannigfacher Beziehung den Vorzug vor den allgemeinen Archiven verdienen.

Witterungs-Beobachtungen vom 24. bis 30. März 1839.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. 10° + R.	Therm.	Wind.	Witterung.	
Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
24.	Morgens 8	27 8,2	+ 7,8	SW.	Wolken Wind
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 9—	SW.	bewölkt Wind.
	Abends 10	— 8,4	+ 7,5	SW.	trübe stürmisch.
25.	Morgens 8	— 7,9	+ 6,8	SW.	trübe windig.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 8—	WWN.	Regen Wind.
	Abends 10	— 7,8	+ 4,7	W.	Wolken.
26.	Morgens 8	— 8—	+ 2,8	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,5	+ 7—	N.	Wolken.
	Abends 10	— 9,7	+ 3,4	NW.	Wolken.
27.	Morgens 8	— 11—	+ 1,3	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 7,8	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6—	+ 5,3	SW.	trübe Sturm.
28.	Morgens 8	— 5—	+ 8—	SW.	trübe windig.
	Nachmittags 2	— 5,3	+ 7—	SW.	Regen.
	Abends 10	— 5,5	+ 4,9	SW.	gestirnt.
29.	Morgens 8	— 4—	+ 4,5	S.	Regen.
	Nachmittags 2	— 4,4	+ 7—	NNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 5,7	+ 2—	NNO.	trübe feucht.
30.	Morgens 8	— 8,7	— 0,7	NO.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 8,7	+ 3,3	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,8	— 0,6	SO.	Wolken.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. April: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel in 5 Acten von Raupach. Don Ramiro und Sancho Perez — Hr. Kaiser, vom Theater zu Altenburg, als Gast.



Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Stücken von Mauerziegeln werden verkauft im Bahnhofe zu Leipzig. Anweisungsettel dazu, gegen baare Zahlung, werden im Bureau ausgegeben.

Dampfschiff-Fahrten.

Das Dampfschiff Stadt Dresden

fährt bis auf weitere Bekanntmachung täglich von Dresden nach Riesa und von da wieder zurück nach Dresden, wie folgt:

Stromabwärts.

Absahrt von Dresden früh 7 Uhr.

Ankunft in Meissen gegen halb 9 Uhr.

Ankunft in Riesa nach 10 Uhr.